

**Rundtour San Sebastián 3:  
San Sebastián – Degollada de Peraza – Cruce de la Zarcita – Cruce de  
el Rejo – San Sebastián, Etappen 61-62-63-64 (42 km)**

*Nach den beiden Touren zum Einrollen geht es nun „richtig“ in die Berge: ein geradezu endloser, anstrengender Aufstieg am Beginn (21 km, 1000 m Höhenunterschied), eine lange rauschende Abfahrt am Ende, dazwischen eine steile Abfahrt und ein relativ kurzer Anstieg, ergeben ein abwechslungsreiches Streckenprofil und Tagesprogramm.*

**Etappe 61:  
San Sebastián – Degollada de Peraza (16 km)**

Sie verlassen die Plaza de las Américas in südwestlicher Richtung. Nach ca. 100 m wird nach rechts eingebogen (Umgehungsstraße Via de Ronda). Es geht dann ca. 300 m Richtung Nordwesten, wo Sie auf Höhe einer Tankstelle nach links in die Carrera del Sur hineingehen, die auf das Dach der Insel hinaufführt.

Es geht in langen Schleifen durch karge unbewohnte Landschaft aufwärts. Die Steigung ist durch ausgedehnte Geraden einigermaßen entschärft – zumindest für Radler, die Berge mögen und topfit sind. Die vegetationsarme Landschaft ist auf den ersten 10 km nicht sonderlich anregend, aber der Rückblick auf das tief unten liegende San Sebastián, den Hafen und das Meer ist mitunter recht spektakulär.

Danach ändert sich die Situation schlagartig, Sie haben es nun mit grandioser Berglandschaft (bizarre Gipfel, lange Bergrücken, tiefe Schluchten etc.) zu tun. Knapp 16 km hinter San Sebastián passiert die Carrera del Sur die Bar Peraza (kanarische Hausmannskost, tolle Aussicht), eine gute Gelegenheit zur Rast nach dem anstrengenden Aufstieg.

Kurz danach geht nach links die Straße nach Playa de Santiago ab (Endpunkt von Etappe 61). Oberhalb der Abzweigung **Degollada de Peraza** (in 920 m Höhe) haben Sie einen fabelhaften Ausblick auf die spektakuläre Berglandschaft im Süden, durch die sich die Straße nach Playa de Santiago hinunterschlingelt.

**Etappe 62:  
Degollada de Peraza – Cruce de la Zarcita (4,5 km)**

Das kurze Stück zwischen Degollada de Peraza (920 m) und **Cruce de la Zarcita** (1020 m) bietet allerschönste Ausblicke auf Gebirgsszenerie (zwei Miradores).

Knapp 1 km hinter der Abzweigung geht nach rechts eine Piste zur Kapelle Hermita de La Nieves ab (ca. 1 km). Zwischen km 3,3 und 3,7 kommen Sie an den bizarr-spitzen Felskegeln Roque de Agando, 1182 m (links, der mächtigste Kegel), Roque de Carmona, 1103 m (rechts) und Roque de la Zarcita, 1234 m (rechts) vorbei. Wilde Gebirgslandschaft. Im Bereich um den Roque de Agando fahren Sie am Denkmal für Brandopfer vorüber, das an jenen verheerenden Waldbrand in der Region La Laja – Roque Agando aus dem Jahre 1984 erinnert, bei dem 20 Menschen ums Leben kamen und 783 ha Wald (9,2 % der gesamten Waldfläche der Insel) vernichtet wurde.

Auf der Etappe 62 wird der Aufstieg fortgesetzt. Die Straße ist in einem guten Zustand.

**Etappe 63:**

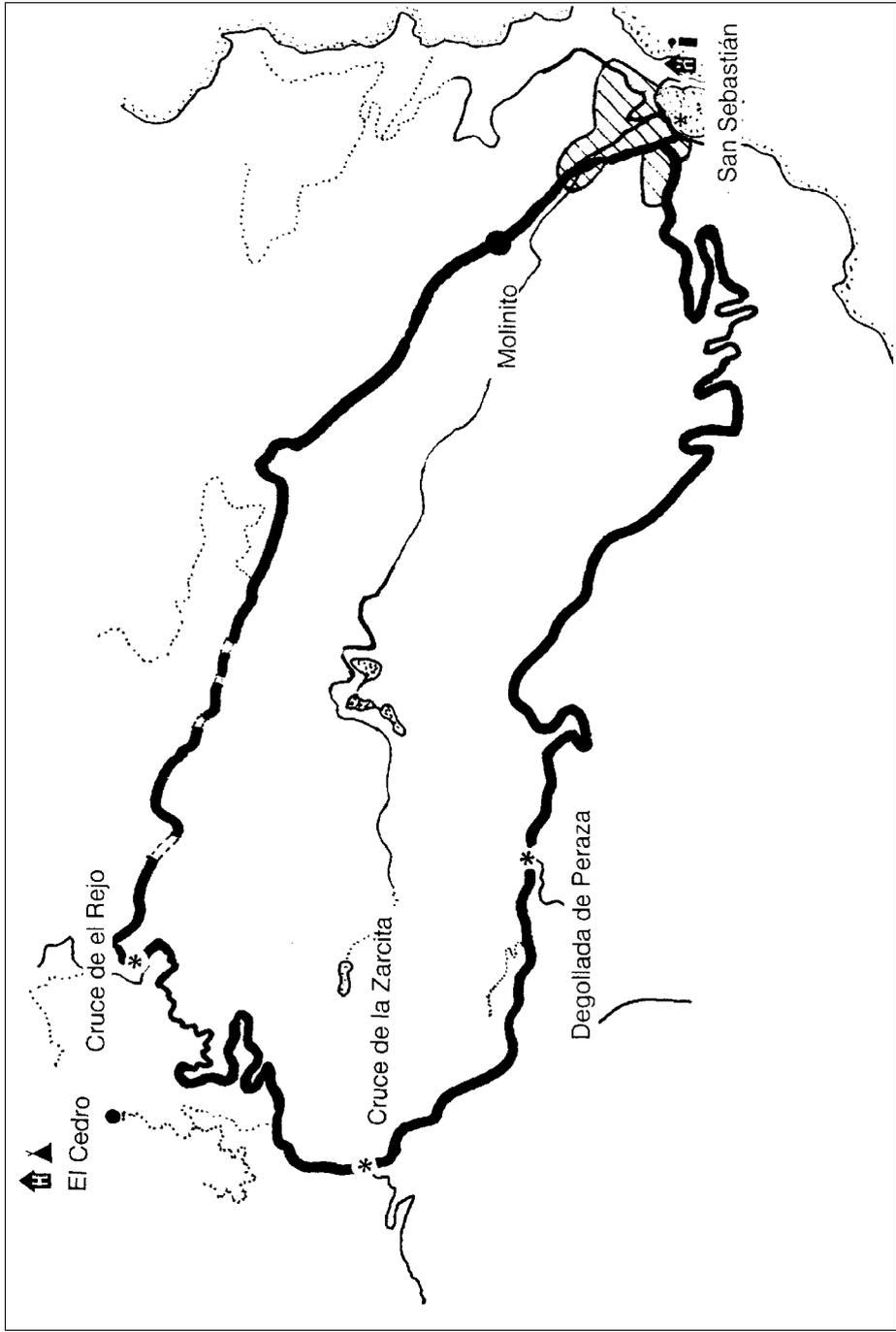
Cruce de la Zarcita – Cruce de el Rejo, 8 km

Am Cruce de la Zarcita zweigt nach Norden (aus San Sebastián kommend nach rechts) die Straße nach El Cedro/Hermigua ab (gut sichtbar ausgeschildert). Die gesamte Strecke führt in z.T. sehr scharfen Kurven steil bergab. Nach 1,5 km biegt nach links die Piste für El Cedro ab. Im unteren Teil der Strecke können Sie von den Miradores El Balladero und El Rejo atemberaubende Ausblicke genießen. Nach 8 km durch ständiges Bremsen eingeschränkter Schussfahrt trifft das Sträßchen, dessen Zustand viel besser sein könnte, auf die Carretera del Norte, der Punkt heißt **Cruce de el Rejo**. Für die Fortsetzung der Rundtour wenden Sie sich nach rechts.

**Piste (P6):**

Nach El Cedro

1,5 km unterhalb des Cruce de la Zarcita zweigt nach links die Piste für El Cedro ab. Sie fahren in Richtung Norden durch dichten Lorbeerwald. Nach ca. 1,5 km wird nach rechts für Campamento del Cedro abgezweigt (Hinweis). Ca. 1 km unterhalb der Gabelung – immer abwärts – verlassen Sie den Wald und treffen auf das staatliche Jugendheim, auf dessen weitläufigem Gelände im Sommer gezeltet werden darf, wofür allerdings die Erlaubnis der Forstverwaltung ICONA erforderlich ist. Ein Stück unterhalb liegt der Weiler **El Cedro**, in dem es eine einfache Wanderherberge namens La Cabaña, ☎ 880318 (12 Zi., Übernachtung pro Kopf ca. 13 DM), gibt, die auch ein Restaurant (Gemüse und Früchte aus eigenem biologischem Anbau) betreibt.



**Piste (P7):**  
Nach Meriga

Wenn Sie an der oben angeführten Abzweigung ca. 1,5 km nach dem Verlassen der Straße geradeaus weiterfahren, kommen Sie nach ca. 13 km Fahrt durch artenreichen Lorbeerwald mit reichlich Unterholz nach **Meriga** (Sammelbezeichnung für Streusiedlung). Die Piste verläuft fast durchweg hangparallel ohne größere Steigungen. Nach ca. 9 km müssen Sie sich nach links halten (Hinweis für Meriga). Nach ca. 13 km geht es nach rechts hinunter und ca. 100 m dahinter, nachdem Sie den Wald verlassen haben, die Asphaltstraße links hoch. Die Route steigt nun kräftig. Nach ca. 2 km sind Sie an der Straße La Laguna Grande – Las Rosas. Diese Piste sollte nicht bei Regenwetter gefahren werden, weil sie dann abschnittsweise schlammig und rutschig wird.

**Etappe 64:**  
Cruce de el Rejo – San Sebastián, 13 km

Es geht von der Einmündung in die Straße Hermigua – San Sebastián kräftig bergauf. Alsbald wird linker Hand ein Restaurant passiert, die erste Gelegenheit zum Rasten seit der Bar am Degollada de Peraza. Kurz dahinter geht es in kurzer Folge durch drei Tunnels, die alle nicht beleuchtet sind. Danach rollen Sie bis San Sebastián auf guter Asphaltstraße in rasender Fahrt von 600 m Höhe zum Meer hinunter. Von der rechten Straßenseite schaut man in den Barranco de la Villa hinein und genießt den Blick auf die kleinen Stauseen von Los Chejelipes und terrassierte Felder. Noch weiter im Westen erhebt sich die bizzare Bergwelt im Zentrum der Insel, die bis 1487 m hinaufreicht. Ca. 1 km hinter dem letzten Tunnel zweigt nach links eine Piste ab, die durch Hinterland vom Osten her in weit ausholendem Bogen schließlich an den Strand von Hermigua führt. Schon tief unten wird ca. 2,5 km vor **San Sebastián** der Weiler El Molinito durchfahren. Die Abfahrt endet am Nordrand des Inselhauptstädtchens.